



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

## Pressemitteilung 080412a

Stuttgart, den 12. April 2008

### LNV diskutiert über Artenvielfalt in der Landwirtschaft

### **„Landschaftserhaltungsverbände sind der Königsweg!“**

*Kritik am Landwirtschaftsministerium / Verband klagt über Finanznot*

**„Der Schutz bedrohter Lebensräume und Arten weist dort eine positive Bilanz auf, wo Landwirte und Naturschützer kooperativ zusammenarbeiten. Landschaftserhaltungsverbände sind dazu ein ideales Instrument.“ So lautet die zentrale Erkenntnis einer Diskussion im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg (LNV).**

Der Dachverband der Naturschutzvereine im Land hatte Wolfram Gühler, Geschäftsführer des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege eingeladen und um seine Einschätzung gebeten, ob angesichts der momentanen Entwicklung im Agrarbereich zukünftig Artenvielfalt auf Wiesen und Feldern überhaupt noch eine Chance hat. Seine Bilanz war eher ernüchternd, steigende Nahrungsmittelpreise und eine infolge des Bedarfs an nachwachsenden Rohstoffen zunehmende Verkappung der Anbaufläche würden den Druck auf Naturschutz und die entsprechenden Ausgleichszahlungen erhöhen. Dieser bedenklichen Entwicklung könne nur mit kooperativer Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz und mit starken Bündnissen vor Ort wie den Landschaftspflegeverbänden begegnet werden.

Ministerialdirigent Joachim Hauck vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) musste sich deswegen zunächst einige Vorwürfe gefallen lassen. Denn sein Ministerium hatte sich auf Anfrage des LNV erst vor kurzem geweigert, mehr als die vier heute im Land bestehenden Landschaftserhaltungsverbände zu fördern. Er

sehe dazu keine Notwendigkeit, da seinem Eindruck nach die Naturschutzverwaltung der Landkreise auch ohne Pflegeverbände gute Arbeit leisten würde. Diese Aussage konnte der stellvertretende LNV-Vorsitzende Dr. Gerhard Bronner eindeutig widerlegen: Eine Recherche des LNV ergab nämlich, dass die überwiegende Zahl der Unteren Naturschutzbehörden nach der Umsetzung der Verwaltungsreform nicht einmal mehr in der Lage seien, selbst ihren gesetzlichen Grundauftrag zu erfüllen, geschweige denn sich um neue Aufgaben zu kümmern.

Der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret appellierte an Joachim Hauck, sich des Themas nochmals anzunehmen. Auch für die Umsetzung und den Erhalt der Natura2000-Schutzgebiete seien Landschaftserhaltungsverbände der „Königsweg“, auf dem Bauern, Verwaltung und Naturschützer an einem Tisch nach Lösungen suchen können.

Joachim Hauck bedankte sich beim LNV für dessen ehrenamtliches Engagement, im Angesicht der laufenden gesellschaftlichen Veränderungsprozesse benötige das Land derartige starke Partner, welche die Interessen vieler einzelner Verbände bündeln.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung im Museum am Löwentor in Stuttgart waren am Samstag, den 12. April ein Großteil der 32 LNV-Mitgliedsvereine erschienen. Reiner Ehret äußerte seine Sorge, dass man mit dem Argument des Klimawandels den Biotop- und Artenschutz vernachlässigt. Im MLR gäbe es zum Beispiel schon Gedanken über die Sinnhaftigkeit des FFH-Schutzes im Verhältnis zu wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft.

Beanstandet wurde von ihm mit Verweis auf die Verwaltungsreform der sinkende Stellenwert des staatlichen Naturschutzes. Die Nachhaltigkeitsstrategie sei hierfür kein Ersatz, weil sie nur auf Freiwilligkeit setze. So gleiche das Verhalten der Kommunen beim Flächenverbrauch eher einem „orientalischem Teppichhandel“– insbesondere bei der Ausweisung von Gewerbegebieten fehlten klare Bestimmungen. Lobend erwähnt wurde von Reiner Ehret der gute Kontakt zum Umweltministerium,

das zum Beispiel für das neue LNV-Filmprojekt „Kurze Wege“ seine Unterstützung zugesagt hat.

Infolge der angespannten Finanzsituation des Dachverbandes wurde eine Erhöhung des Mitgliedbeitrages beschlossen und an das Land die Bitte gerichtet, den seit 14 Jahren unveränderten Staatszuschuss der Preissteigerung und den gestiegenen Kosten anzupassen.

Festlicher Höhepunkt des Programms war die Auszeichnung der drei herausragenden Naturschützer Erika Scheuch, Werner Brekle und Dieter Dobler mit der LNV-Ehrennadel (*siehe gesonderte PM, auch über unsere Homepage [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) abrufbar*)

*Für Rückfragen steht Ihnen die LNV-Geschäftsstelle [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de) zur Verfügung.*

*Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. In ihm sind 32 Vereine mit ca. 400.000 Mitgliedern organisiert. Er ist gemäß Naturschutzgesetz nach § 67 anerkannter Naturschutzverein und vertritt nach § 66 Abs. 3 die Natur- und Umweltschutzvereine des Landes.*